

Literatur

- 1) KOCH, M., 1966: Wanderfalterstudien I. *Herse convolvuli* L., *Phytometra gamma* L. und *Acherontia atropos* L. — Ent. Nachrichten Dresden, Bd. 10, Nr. 6 — 2) KOCH, M., 1966: Probleme um die Keimdrüsenreifung bei Lepidopteren durch Einwirkung von Tokopherol. — Ent. Abh. Staatl. Museum für Tierkunde in Dresden, Bd. 32, Nr. 15 — 3) KOCH, M., 1965: Warum wandern einige Schmetterlingsarten? Ent. Abh. Staatl. Museum für Tierkunde in Dresden, Bd. 32, Nr. 9 — 4) ADAMOVIĆ, Prof. Dr. L., 1911: Die Pflanzenwelt Dalmatiens. — Leipzig, Verlag Dr. Werner Klinkhardt — 5) DANIEL, F., 1964: Die Lepidopterenfauna Jugoslawisch-Mazedoniens, II. *Bombyces* et *Sphinges*, Prirodonaučen Muzej Skopje — 6) LEDERER, G., 1923: Handbuch für den praktischen Entomologen. III. Bd., S. 35, Int. Ent. Verein, Frankfurt/M. — 7) KOCH, M., 1964: Zur Gruppeneinteilung der Wanderfalter. — Zeitschr. d. Wiener Ent. Gesell., 49. Jahrg., S. 131 — 8) WOLFSBERGER, J., 1966: Die Macrolepidopterenfauna des Gardaseegebietes. — Estratto dalle Memorie del Museo Civico di Storia Naturale, Verona, Bd. 13

Anschrift des Verfassers: Manfred Koch, 8055 Dresden, Oberwachwitzer Weg 7

Bemerkenswerte Rüsselkäfer-Funde

E. SERFLING, Halle

Apion simum GERM.

1. 7. 1966 in der Nähe der biologischen Station „Fauler Ort“ am Ostufer der Müritz gekäschert, ebenfalls am 6. 7. 1966 ein Exemplar. HORION (1951) gibt die Art für Mecklenburg nicht an.

Apion striatum KIRBY

In Massen vom Besenginster (*Sarothamnus scoparius* [L.] gekäschert, nahe Kloster auf der Insel Hiddensee (30. 5. 1965). Die Art wurde zusammen mit *A. fuscirostre* F. und *Sitona regensteiniensis* HERBST gefangen, wobei *A. striatum* gegenüber *A. fuscirostre* in viel größerer Menge anzutreffen war.

Apion intermedium EPPH.

18. 5. 1965 1 Exemplar am Posthorn bei Halle/S., links von der Straße nach Dessau. HORION (1951) gibt die Art für das Gebiet Mittelelbe nicht an.

Der nächste Fundplatz ist der Kyffhäuser-Abfall, wo der Käfer mehrfach erbeutet wurde (MOHR 1963, KÖLLER: 3 Ex. August 1961).

Apion columbinum GERM.

4. 5. 1965 am Posthorn bei Halle/S. 1 Exemplar.

Phyllobius brevis GYLL.

26. 5. 1965 bei Kloster auf Hiddensee 1 Exemplar, 28. 5. 1965 ebendort 2 Exemplare. HORION (1951) gibt diese Art für Mecklenburg bzw. das ehemalige Pommern nicht an.

Strophosomus lateralis PAYK.

13. 7. 1966 Wiese bei Caßlau (Oberlausitz). Nachdem DIECKMANN (1961) diesen Käfer zum ersten Mal in Sachsen fing (1956 bei Neschwitz) wäre damit ein weiterer Nachweis dieser seltenen Art für Sachsen erbracht.

Sitona cylindricollis F.

18. 5., 22. 6. 1965, 12. 6. 1966 an Ruderalstellen nahe dem Posthorn bei Halle/S. gekäschert. Neu für das Gebiet um Halle. Diese Art scheint weiter verbreitet zu sein, nachdem sie DIECKMANN (1961) kürzlich für Sachsen nachwies und das Tier auch am Kyffhäuser gefunden wurde (MOHR 1967, KÖLLER sammelte dort 6 Larven an Wurzeln von *Melilotus officinalis*, wovon 2 Käfer schlüpften.)

Tychius lineatulus STEPH.

8. 6. 1965 und 20. 6. 1965 bei Reichenbach (Kreis Stadtroda, Thür.) gekäschert. HORION (1951) gibt für Thüringen nur alte Funde an, LIEB-MANN fand diesen Käfer in Thüringen auch nicht.

Curculio glandium MRSH.

1. 10. 1966 1 Exemplar bei Röbel (Müritz).

Magdalis nitida GYLL.

20. 6. 1965 Waldwiese bei Reichenbach (Kreis Stadtroda, Thür.).

Ceutorhynchus borraginis F.

Bei HORION (1951) für das Gebiet Mittelbe nicht angegeben. 18. 5. 1965 am Posthorn bei Halle/S. in vielen Exemplaren von *Cynoglossum officinale* gesammelt, auch 1966 in mehreren Stücken gesammelt am selben Fundort. KÖLLER fing schon am 14. 6. 1933 in der Dölauer Heide bei Halle 2 Tiere dieser Art. ebenfalls am 25. 5. 1933 bei Oberröblingen am See 4 Exemplare. Diese Art gilt damit für das Gebiet um Halle und Mittelbe als sicher nachgewiesen.

Ceutorhynchus ignitus GERM.

28. 5. 1965 bei Kloster auf Hiddensee, 1 Exemplar. 7. 6. 1966 ebenda 2 Exemplare.

Ceutorhynchus rugulosus HRBST.

28. 5. 1965 bei Kloster auf Hiddensee.

Neosirocalus sisymbrii DIECKM.

DIECKMANN (1966) hat diese Art kürzlich neu beschrieben und gibt als Fundort für Deutschland Leipzig-Möckern und die Hainleite (Sachsenburg) an. Am 22. 6. 1965 käscherte ich auf einer Ruderalstelle in der Nähe des Posthorn bei Halle/S. diesen Käfer in mehreren Exemplaren, womit auch der Nachweis für das Gebiet um Halle erbracht wäre.

Gymnetron pascuorum GYLL.

13. 7. 1966 Wiese bei Caßlau (Sachsen) 1 Exemplar, bei HORION (1951) ist diese Art für Sachsen nicht angegeben. Das Vorkommen dieser Art in Mecklenburg möchte ich bestätigen (DIECKMANN 1961): 27. 5. 1965 Wiese zwischen Vitte und Kloster auf Hiddensee 1 Exemplar, 8. 6. 1966

Neuendorf auf Hiddensee (zahlreich), 6. 7. 1966 nahe Station „Fauler Ort“, Ostufer der Müritz in mehreren Exemplaren.

Cionus nigratarsis REITT.

7. 6. 1966 an Verbasum nahe der Station „Fauler Ort“ am Ostufer der Müritz 17 Exemplare. HORION (1961) führt diese Art für Mecklenburg nicht an.

Für die Nachbestimmung vieler Arten bin ich Herrn L. DIECKMANN (Eberswalde) zu großem Dank verpflichtet, Herrn H. KÖLLER (Halle) möchte ich für einige faunistische Mitteilungen ebenfalls meinen Dank aussprechen.

Literatur

DIECKMANN, L. (1961): Zur Biologie und Verbreitung deutscher Rüsselkäfer (Entomologische Blätter, 57, 1. und 2. Heft). — DIECKMANN, L. (1966): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Neosirocalus* Ner. et Wagn. (Entomolog. Blätter, Bd. 62, 2. Heft). — HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas, 2. Abtlg. — LIEBMANN, W. (1955): Käferfunde aus Mitteleuropa einschließlich der österreichischen Alpen. — MOHR, K. H. (1963): Die Käferfauna des Kyffhäuser-Südabfalls (Wiss. Zeitschrift d. Universität Halle, Math.-Nat.. XII/7, S. 513–566 und Nachtrag, ebenda 1967). — REITTER, E. (1916) Fauna Germanica, Band 5.

Anschrift des Verfassers: Edgar Serfling, 402 Halle/Saale, Windthorststr. 7

Cnophasia longana HW. als Schädling an Lupinen und Winterwicken

J. SOFFNER, Staßfurt

KENNEL gibt in seinem Werke „Die paläarktischen Tortriciden“ als Futterpflanze der Raupe des genannten Falters als: *Ranunculus*, *Convolvulus*, *Sinapis*, *Lychnis*, *Chrysanthemum*, *Bellis*, *Centaurea*, *Aster* und *Anthemis*. Das Tier ist also außerordentlich polyphag. Seit einigen Jahren aber werden im Bezirke Magdeburg empfindliche Schäden an Lupinen und Winterwicken durch die Raupen von *Cn. longana* verursacht. Die Raupe schädigt ab Mitte Mai bis zur Blüte die Lupinen und Winterwicken. Zunächst werden die Laubblätter und Triebspitzen zerfressen und miteinander versponnen. Zur Blütezeit fanden sich die Raupen einzeln oder auch mehrere an einem Blütenstand. Blütenblätter und Fruchtknoten werden zerfressen. Die beschädigten Fruchtknoten ergeben keinen Samenansatz. Die Verpupung erfolgt in einem lockeren Kokon. Der Falter schlüpft etwa Anfang Juli.

Die Ertragsausfälle sind unterschiedlich, dürften jedoch nach vorsichtiger Schätzung bis zu 10 Prozent betragen.

Heuer wurden in den Kreisen Zerbst und Burg etwa 600 ha Lupinen gegen *Cn. longana* behandelt. Die besten Bekämpfungserfolge wurden mit Ester-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Serfling Edgar

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Rüsselkäfer-Funde 123-125](#)